

Leitfaden für den Schnelleinstieg

Dieser Leitfaden hilft Ihnen bei den ersten Schritten mit WebSphere DataPower Virtual Edition.

Produktübersicht

Das Image zum Implementieren von DataPower Virtual Edition ist ein eigenständiges Image der virtuellen Maschine, das durch IBM® bereitgestellt wird und die Software der virtuellen Appliance enthält. Die Edition für die nicht produktive Nutzung gilt ausschließlich für Test- und Entwicklungszwecke.

1 Schritt 1: Zugreifen auf die Software



In dem Paket, das Sie von IBM Passport Advantage herunterladen, sind die folgenden Komponenten enthalten:

- Das Image zum Implementieren der Virtuellen DataPower Appliance
- Das Resource Kit für IBM WebSphere DataPower Virtual Edition
- Dieses PDF-Dokument

2 Schritt 2: Auswerten der Hardware- und Systemkonfiguration



Die Maschine, auf der der VMware-Hypervisor ausgeführt wird, muss bestimmte Hardwarevoraussetzungen erfüllen. Der VMware-Hypervisor muss bestimmte Voraussetzungen hinsichtlich der Ressourcen erfüllen, damit er die virtuelle Appliance in unterschiedlichen Umgebungen hosten kann.

Um auf einem eigenständigen Hypervisor zu implementieren, benötigen Sie eine der folgenden VMware-Versionen:

- VMware ESX oder ESXi Version 4.0 Update 2 oder Version 4.1
- VMware vSphere Version 5.0 oder Version 5.1 als Standard Edition, Enterprise Edition oder Enterprise Plus Edition

Um auf einem Hypervisor in einer verwalteten Cloud zu implementieren, benötigen Sie eine der folgenden Cloud-Management-Plattformen:

- IBM PureApplication System W1500 Version 1.1
- IBM Workload Deployer Version 3.1 mit x86-Hardware zur Unterstützung von VMware ESX oder ESXi. Implementierung erfordert APAR IC92350.

Die Maschine, auf der der Hypervisor ausgeführt wird, muss die folgenden Hardwarevoraussetzungen erfüllen:

- 64-Bit-x86-CPU
- Prozessor mit LAHF- oder SAHF-Unterstützung im Langmodus
- Geschwindigkeit von mindestens 2,0 GHz je Kern
- Einer der folgenden Prozessoren, die 64-Bit-Gastmaschinen unterstützen:
 - Eine AMD-CPU mit Unterstützung der Segmentgrößenbegrenzung im Langmodus
 - Eine Intel-CPU mit VT-x-Unterstützung, die dafür die BIOS-Unterstützung enthält

Die virtuelle Gastmaschine erfordert mindestens 4 virtuelle CPUs und 4 GB RAM, damit eine Virtuelle DataPower Appliance implementiert werden kann. Die maximale Anzahl CPUs, die VMware ESX und ESXi 4.0 für eine virtuelle Appliance reservieren kann, beträgt 8.

Damit eine Virtuelle DataPower Appliance gehostet werden kann, muss der Hypervisor die Mindestvoraussetzungen hinsichtlich des Plattenspeicherplatzes erfüllen:

- Zum Implementieren auf einem eigenständigen Hypervisor ist der folgende Mindestplattenspeicherplatz erforderlich:
 - 32 GB für das große Plattenformat.
 - 258,6 MB für das kleine Plattenformat. Beim Schreiben von Daten in die Appliance ist zusätzlicher Plattenspeicherplatz erforderlich.
- Zum Implementieren auf einem Hypervisor in IBM PureApplication System oder IBM Workload Deployer bereiten Sie 32 GB Plattenspeicherplatz vor.

3 Schritt 3: Implementieren einer virtuellen DataPower-Umgebung



Zum Implementieren der virtuellen Umgebung müssen Sie die entsprechende OVA-Datei verwenden. IBM stellt für jede Edition eine OVA-Datei bereit. Die OVA-Datei liegt im folgenden Format vor, wobei *Produkt* für das Modell xg oder xi steht:

- Editionen für die produktive Nutzung: *Produkt6000.vmware.ova*
- Editionen für die nicht produktive Nutzung: *Produkt6000.vmware_nonpd.ova*

Zum Implementieren auf einem eigenständigen Hypervisor:

1. Implementieren Sie im VMware vSphere-Client das OVA-Image, um eine virtuelle DataPower-Appliance auf dem Hypervisor zu erstellen.
2. Schalten Sie die virtuelle Appliance ein.
3. Konfigurieren Sie CPU, Arbeitsspeicher und RAID der virtuellen Appliance.
4. Verwenden Sie die VMware vSphere-Clientkonsole, um die virtuelle Appliance zu initialisieren.

Zum Implementieren in IBM PureApplication System oder IBM Workload Deployer:

1. Importieren Sie das OVA-Image in den Katalog.
2. Erstellen Sie ein virtuelles Systemmuster, das die Virtuelle DataPower Appliance als Teil der Implementierungstopologie enthält.
3. Implementieren Sie das virtuelle Systemmuster.

4 Schritt 4: Erste Schritte



Wenn sich Ihre virtuelle Appliance auf einem eigenständigen Hypervisor befindet, dann führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Greifen Sie mit der URL, die Sie definiert haben, als Sie den Web-Management-Service initialisiert haben, auf die WebGUI zu. Während der Initialisierung haben Sie die System-ID definiert.
2. Stimmen Sie der Lizenzvereinbarung zu.

Wenn Ihre virtuelle Appliance von IBM PureApplication System oder IBM Workload Deployer verwaltet wird, greifen Sie mit `https://ip_address:port` auf die WebGUI zu.

- Die IP-Adresse wird von IBM PureApplication System oder IBM Workload Deployer zugewiesen. Um die IP-Adresse zu finden, erweitern Sie die Details der virtuellen Maschine und navigieren Sie zum Abschnitt **Hardware und Netz**.
 - In IBM PureApplication System liegt die IP-Adresse für Netzschnittstelle 1 vor.
 - In IBM Workload Deployer liegt die IP-Adresse für Netzschnittstelle 0 vor.
- Sie definieren den Port, wenn Sie die Mustereigenschaften bearbeiten oder wenn Sie das Muster implementieren und die vordefinierten Eigenschaften bearbeiten.

5 Schritt 5: Verwalten von Zusatzfunktionen



Für Editionen für die produktive Nutzung können Sie Zusatzfunktionen auf IBM Passport Advantage kaufen. Wenn Sie eine Funktion gekauft haben, erhalten Sie ein Paket mit dem zugehörigen Aktivierungstool.

Bei Editionen für die nicht produktive Nutzung sollten Sie mit dem Inaktivierungstool die Zusatzfunktionen, die Sie nicht benötigen, inaktivieren. Dieses Tool ist kostenfrei bei IBM Fix Central verfügbar.

Weitere Informationen



Weitere Informationen finden Sie im Information Center für DataPower Service Gateway (XG) oder DataPower Integration Appliance (XI).

- XG: <http://pic.dhe.ibm.com/infocenter/wsdap/v6r0m0/topic/com.ibm.dp.xg.doc/welcome.html>
- XI: <http://pic.dhe.ibm.com/infocenter/wsdap/v6r0m0/topic/com.ibm.dp.xi.doc/welcome.html>

